

Klärschlamm verwerten

Mammendorf stimmt Vorhaben zu

Mammendorf – Seit über einem Jahr wird im Landkreis diskutiert, einen interkommunalen Verbund zu gründen. Und zwar zur Verwertung des Schlammes, der in kommunalen Kläranlagen anfällt. Vorgesehen ist dafür die Abfallverbrennung in Geiselbullach. Eine Studie hat ergeben, dass dies möglich wäre. Wenn genügend Kommunen dem Verbund beitreten, wäre die Gründung einer Organisation – etwa in Form eines Zweckverbandes – von Vorteil. Daher werden nun reihum Gemeinde- und Stadträte um ihr Votum zu einem solchen Verbund gebeten.

Aus Mammendorf kommt nun ein Ja. Ende 2020 soll die erste Sitzung der Verbunds-

mitglieder stattfinden. Man habe in der Vergangenheit immer wieder mit der Verwertung von Klärschlamm Probleme gehabt, sagte Bürgermeister Josef Heckl (BGM) im Gemeinderat. Er befürwortete eine Beteiligung. Das sei eine gute Möglichkeit für eine dauerhafte Lösung.

Altbürgermeister Johann Thurner (BGM) stimmte dem zu. Als großen Vorteil bezeichnete Umweltreferent Thomas Holzmüller (FW) die kürzeren Wege. Der Gemeinderat beauftragte nun Heckl damit, die Absichtserklärung zum Beitritt in einen interkommunalen Verbund zur regionalen Verwertung des Klärschlammes zu unterzeichnen. dm